

### **Zuwendung für kommunale Förderprogramme zum Erwerb von Altbauten**

Die Kreisverwaltung schlägt vor, den kreisangehörigen Städten und Gemeinden einen Kreiszuschuss für kommunale Förderprogramme zum Erwerb von Altbauten zu gewähren.

Zielsetzung ist es, gemäß den Empfehlungen aus der kreisweiten Demografiestrategie und dem aktuellen kreisweiten Wohnraumversorgungskonzept den Generationenwechsel in älteren Einfamilienhaussiedlungen zu fördern. Dazu sollten Hemmschwellen beim Ankauf von Bestandsimmobilien abgebaut werden und junge Familien beim Erwerb von Bestandsimmobilien gefördert werden. Ein erfolgreicher Generationenwechsel ist deshalb von Bedeutung, weil die entstehende altersstrukturelle Durchmischung von Siedlungen zur besseren Auslastung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen – wie beispielsweise Versorgungs-, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen führt.

Mit einer Unterstützung von lokalen Programmen zur Förderung des Erwerbs von Altbauten vor Ort trägt der Landkreis Cloppenburg auch so zur Stärkung und Stabilisierung der vorhandenen Siedlungsstrukturen und Nutzung der Infrastrukturen bei.

Die Zuwendung des Landkreises stellt eine kleine „Kofinanzierung“ der kommunalen Initiativen dar, mit denen Käufer einer Alt-/Bestandsimmobilie eine Förderung gewährt wird. Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden können jeweils einmalig pro Jahr einen Zuschuss von 25 % ihres eigenen Programm-Budgets, jedoch maximal 10.000 Euro erhalten. Es sind jeweils die Fördergrundsätze /-richtlinien vorzulegen sowie die tatsächlich ausgegebenen Mittel pro Haushaltsjahr nachzuweisen. Auf dieser Basis erfolgt die Auszahlung der Zuwendung. Mit einem jährlichen Budget von 50.000 Euro sollen ab 2018 bei einer Laufzeit von drei Jahren Initiativen zur Förderung vor Ort angeregt und mitfinanziert werden.

Eine formlose Antragstellung für bestehende und neue Förderprogramme kann an die Stabsstelle Gleichstellung, Integration und Demografie erfolgen.

Ansprechpartner/-in:

Stabsstelle Gleichstellung, Integration und Demografie

Christine Brinkmeier

Tel.: 04471 / 15-139

E-Mail: [brinkmeier@lkclp.de](mailto:brinkmeier@lkclp.de)